

Neue Lebensräume für Frosch, Molch und Co.

Das Amphibienprojekt Mostelberg wurde umgesetzt.

Zwischen dem Bärenfang und der Steineräa ist im Rahmen des Landschaftsentwicklungskonzeptes (LEK) Sattel ein Netz von elf neuen Amphibienteichen angelegt worden. Die Kosten teilen sich die Gemeinnützige Stiftung Accentus, der Kanton, das Planungsbüro suisseplan und die Gemeinde Sattel.

Am Nordwestabhang des Hochstuckli zwischen der Steineräa und dem Bärenfang gibt es bisher schon einige natürliche Laichgewässer für Amphibien. Nun ist dieses Netz von Habitaten für diese Tiere mit elf weiteren Tümpeln verdichtet worden.

Projekt erfolgreich abgeschlossen

Dank dem Entgegenkommen der Grundeigentümer konnte das vor vier

Jahren lancierte Amphibienprojekt Mostelberg in den letzten Tagen abgeschlossen werden. Die Amphibien- und Molchgewässer wurden teils von Hand, grösstenteils maschinell so ausgehoben, dass sich diese organisch in die Landschaft einfügen und als Landschaftselemente nicht nur für Molch, Frosch und Co. sondern auch für die Landschaft eine Aufwertung darstellen.

Da das Terrain in der Regel sehr feucht ist, füllen sich die Teiche selber. Da und dort wurde mit Lehm eine Abdichtung vorgenommen.

Bereits im kommenden Frühling wird sich erweisen, wie dieses neue Angebot von Pflanzen und Tieren genutzt werden wird.

Pirmin Moser



Hang- und Regenwasser füllen diesen neuen zirka 18 m² grossen Amphibienteich bei der Felbacheren. Ob sich bald Molche mit Aussicht auf die Rigi hier ansiedeln werden?

Bild: Suisseplan